

DER TARIFKONFLIKT SPITZT SICH ZU

## Finger weg von den Auslösungen!

Schon drei Mal haben die IG Metall und der Fachverband Elektrotechnische Handwerke am Verhandlungstisch gesessen. Drei Mal ohne Ergebnis. Jetzt ist die Verhandlung ausgesetzt worden, es gibt keinen neuen Termin. Der Hauptstreitpunkt: Die Arbeitgeber wollen alle Auslösesätze streichen! Hinzu kommt: Im Dezember 2008 haben die Arbeitgeber den Tarifvertrag zu Arbeitszeit und Urlaubsdauer (Manteltarifvertrag) und den Tarifvertrag zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld gekündigt.

Kaum hatte die erste Tarifverhandlung am 27. Januar begonnen, präsentierten die Arbeitgeber ihre Forderungen:

► **Verlängerung der unbezahlten Arbeitszeit zur Finanzierung von Weiterbildung (Qualifizierungstarifvertrag) von 2,5 auf 3 Stunden im Monat.**

► **Wegfall der Zonenvergütung 1 und 2 (7,88 € bzw. 10,67 €).**

► **Eine gesplattene Lohnerhöhung (die Beschäftigten in den unteren und oberen Entgeltgruppen sollen mehr bekommen als die in den mittleren Entgeltgruppen).**

Das hat die IG Metall abgelehnt.

**Zweite Tarifverhandlung am 16. Februar:** Keinerlei Fortschritt, die Arbeitgeber beharrten stur auf ihren Forderungen.

**Dann ein erster Lichtblick:** In einem Sondierungsgespräch



*Gute Arbeit muss auch gut bezahlt werden – die Arbeitgeber sehen das anders.*

mit der IG Metall erklärten die Arbeitgeber, die Zonen bleiben und die gesplattene Lohnerhöhung ist kein Thema mehr.

**Zu früh gefreut:** In der dritten Verhandlung am 16. März lag die Forderung „Wegfall der Zonenvergütung“ wieder auf dem

Tisch! Ebenso das Thema und „gesplattene Lohnerhöhung“ – nur in neuer Verpackung. Es soll im April 2010 eine Einmalzahlung von zehn individuellen Stundenentgelten je Arbeitnehmer geben. **Schlimmer noch:** Eine Erhöhung des mickrigen Tarif-

### Unsere Forderung

5,5 Prozent mehr Geld fordert die IG Metall für die Beschäftigten im Elektrohandwerk NRW. Die Tarifverträge zu Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung sind zum 31. Januar 2009 gekündigt worden.

angebots von plus 2,1 Prozent soll es nur dann geben, wenn im Oktober 2010 alle Zonenvergütungen außer Kraft treten (Wegfall der Nachwirkung)!



### Farbe bekennen, Mitglied werden

Bernd Epping, IG Metall NRW, Verhandlungsführer für das Elektrohandwerk

*Das Elektrohandwerk ist gut aufgestellt, die wirtschaftliche Lage zufriedenstellend. Trotzdem wollen die Arbeitgeber den „lieben Mitarbeitern“ tief in die Tasche greifen und*

*die Auslösesätze streichen. Das machen wir nicht mit, kein Beschäftigter hat Geld zu verschenken! Und wenn die Zonen einmal weg sind, sind sie für immer weg.*

*Jetzt gilt es, den Rücken durchzudrücken, laut und deutlich „nein“ zu sagen. Das kann die*

*IG Metall umso besser, je mehr Mitglieder sie hat. Meine Empfehlung: Sprechen Sie Kollegen an, die schon Mitglied der IG Metall sind – und seien Sie dabei. Verteidigen Sie Ihr Einkommen und sorgen Sie mit für eine anständige Tarifierhöhung. Wenn nicht jetzt, wann dann?*

### Wichtiger Hinweis

Der Qualifizierungstarifvertrag ist zum 1. Februar ausgelaufen. Niemand muss mehr 2,5 Stunden im Monat unbezahlt arbeiten. Entsprechende Anordnungen entbehren jeder tariflichen Grundlage.

# Stimmen aus der Tarifkommission



## Das ärgert mich

„Mal hü, mal hott, mal hü: Erst wollten die Arbeitgeber die Auslöse für die Zonen eins und zwei streichen, dann wieder nicht, dann wieder doch. Dieses Hickhack ärgert mich maßlos. Die Arbeitgeber wollen – zu Recht – qualifizierte Facharbeiter,

aber entsprechend bezahlen wollen sie sie nicht. Das ist ein Trauerspiel. Die Firmenchefs sollten sich klarmachen: Wer nur mit Erdnüssen bezahlt, hat lauter Affen um sich. Da darf sich niemand wundern, wenn er Nachwuchssorgen kriegt. Kein Wunder, dass junge Leute abwandern. Das Handwerk hat goldenen Boden, hieß es mal – ja, mein Gott, gilt das nur für die Meister?“ Edgar Martini, Betriebsratsvorsitzender der Firma Husemann, Gütersloh



## Das geht gar nicht

„Wer die Auslöse-Sätze teilweise oder ganz streichen will, betritt vermintes Gelände. Das gibt richtig Ärger. Das macht kein Handwerker mit, die Kollegen sind auf das Geld angewiesen. Auch für uns als IG Metall ist das ein Unding: Wenn wir den Arbeitgebern die Auslöse schenken, kommen wir schlechter aus dieser Tarifrunde raus als wir reingegangen sind.“

Olaf Kamhöfer, IG Metall-Sekretär, Dortmund



## Auslöse muss bleiben!

„Dass die Zonen gestrichen werden sollen, regt die Kollegen am meisten auf. Es geht um bares Geld, um mehrere hundert Euro im Monat. Das lassen wir uns nicht nehmen. Deshalb sage ich: Finger weg von der Auslöse, auch wir wollen leben! Das Elektrohandwerk hat einen guten Ruf. Die Arbeitgeber sind dabei, ihn zu verspielen.“

Günter Hans, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Firma Blumenbecker, Oelde



## Unterm Strich – nichts

„Die Arbeitgeber wollen den Qualifizierungstarifvertrag erneut in Kraft setzen und verlängern, aus 2,5 Stunden unbezahlter Arbeitszeit im Monat wollen sie drei Stunden machen. Das ist nichts anderes als verdeckte Arbeitszeitverlängerung, denn Qualifizierung findet ja nicht wirklich statt. Die bisher 2,5 Stunden entsprechen einer Lohnerhöhung von 1,6 Prozent. Wenn die Tarife jetzt um 2,1 Prozent erhöht würden, wie die Arbeitgeber angeboten haben, bliebe unterm Strich nichts übrig. Das wäre ein Nullsummenspiel.“ Uwe Görtz, Betriebsratsvorsitzender der Firma Hepp-Schwaborn in Mönchengladbach

## Arbeit satt

### Infos zur wirtschaftlichen Lage des Elektrohandwerks

Alle Welt redet von der Krise, das Elektrohandwerk nicht. Die Beschäftigung ist stabil, der Umsatz steigt. Die Branche profitiert von den Konjunkturpaketen der Bundesregierung. So sind die Mittel für die energetische Gebäudesanierung kräftig

aufgestockt worden. Ende November 2008 stellte der ZVEH (Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke) in seiner Konjunkturumfrage fest: 85 Prozent der Firmen bezeichnen ihre Geschäftslage als „gut“ und „befriedigend“ (in NRW 79 Prozent). Nach wie vor herrscht Facharbeitermangel: Schon 19 Prozent der Betriebe melden offene Stellen (in NRW 13 Prozent).

## Gemeinsam stark

Nur mit möglichst vielen Mitgliedern im Rücken kann die IG Metall ordentliche Tarifabschlüsse aushandeln. Deshalb: Machen Sie mit, treten Sie ein. Denn ohne IG Metall gäbe es keine Tarifverträge – und ohne Tarifverträge keine Tarifierhöhung. Ohne IG Metall müssen Sie als Bittsteller vor Ihren Chef treten.

Die IG Metall ist die Interessenvertretung der Beschäftigten. Wer Mitglied wird, stärkt sich selbst. Und: Wer drin ist, ist fein raus: Sie genießen beispielsweise Rechtsschutz, werden in allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen juristisch beraten und im Konfliktfall kostenlos vor Gericht vertreten.

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang design. Fotos: Jürgen Seidel, Norbert Hüsson, privat. Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

## Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht M/W
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Land	PLZ	Wohnort	Telefon
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	Hausnummer	E-Mail	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
beschäftigt bei/PLZ/Ort		Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Bruttoeinkommen in Euro	Bankleitzahl	Bank/Zweigstelle	Konto-Nummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beitrag	Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in	Eintritt ab	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

### Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main